



HESSISCHER LANDTAG

04. 02. 2022

Plenum

Antrag

Fraktion der SPD

Wer hart arbeitet, verdient **MINDESTENS** einen Lohn, der vor Armut schützt

Ein höherer Mindestlohn ist ökonomisch und sozial richtig. Das zeigt sich auch jetzt in der Pandemie. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer z.B. aus dem Gastronomiebereich sind in Kurzarbeit und beklagen, dass ihr Kurzarbeitergeld nicht zum Leben reicht. Das liegt daran, dass ihr Grundgehalt sehr niedrig ist. Hier wären ein höherer Mindestlohn und eine stärkere Tarifbindung als zentrale Bausteine für mehr soziale Gerechtigkeit wichtig.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat hierfür nun einen wichtigen Grundstein gelegt und zügig den Gesetzentwurf zur Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns vorgelegt. Zum 1. Oktober soll er auf 12 € steigen. Profitieren werden Millionen Arbeitnehmer/-innen. Die bereits von der Mindestlohnkommission beschlossene Erhöhung des Mindestlohns auf 10,45 € zum 1. Juli ist von den Plänen nicht berührt.

Der Landtag wolle beschließen :

1. Der Hessische Landtag stellt fest, dass mit der Einführung des Mindestlohns im Jahr 2015 die Einkommenssituation von vielen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland verbessert wurde. Der Mindestlohn hat zu einem deutlichen Anstieg der Löhne im Niedriglohnssektor geführt. Negative wirtschaftliche Konsequenzen für Wachstum und Beschäftigung in nennenswertem Ausmaß sind ausgeblieben.
2. Der Hessische Landtag nimmt besorgt zur Kenntnis, dass gleichwohl viele Menschen immer noch in prekären Arbeitsverhältnissen arbeiten und der derzeitige Mindestlohn in Höhe von 9,82 € nicht ausreichend ist. Viele dieser Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten in systemrelevanten aber schlecht bezahlten Berufen.
3. Der Hessische Landtag begrüßt ausdrücklich die Initiative von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, die von der Ampelkoalition unterstützt wird, in einem einmaligen, von den Vorgaben der sogenannten Mindestlohnkommission losgelösten Schritt den Mindestlohn noch in diesem Jahr auf 12 € anzuheben. Diese Anpassung ist dringend notwendig und trägt zu einer der größten Lohnerhöhungen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bei.
4. Der Hessische Landtag stellt fest, dass Frauen doppelt so oft wie Männer im Niedriglohnssektor beschäftigt sind. Die in einzelnen Branchen eingeführten Mindestlöhne gelten überwiegend für Wirtschaftszweige, in denen der Männeranteil höher als 80 % ist. Eine Anhebung des Mindestlohns leistet somit einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengleichheit in der Arbeitswelt.
5. Der Hessische Landtag stellt weiterhin fest, dass ein erhöhter Mindestlohn das Armutsrisiko wirksam verringert und die gesellschaftliche Teilhabe stärkt. Gleichzeitig trägt ein gestärkter Mindestlohn dazu bei, die Konsumnachfrage und das Wirtschaftswachstum spürbar zu fördern.
6. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, jeden Einsatz für einen armutsfesten und sozial gerechten Mindestlohn im weiteren Gesetzgebungsverfahren zu unterstützen.

Wiesbaden, 4. Februar 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph